Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 33 (1955)

Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MITGLIEDERLISTE

Anmeldungen:

Harms, Carl Willi, Chemiker, Gesellschaftsstrasse 22, Bern
Wenger, Gérard-Hermann, Beamter GD PTT, Bierhübeliweg 29, Bern
Wiener, Gottlieb, Hilfsarbeiter, Finsterhennen.
Stampbach, Othmar, Dr. med. Assistenzarzt, Wylerstrasse 21, Bern

Totentafel

Jakob Schwarz, pens. Bankbeamter, Bern, Eintritt 1909

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 1955 im Casino

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräs. Anwesend: ca. 220 Mitglieder u. Angehörige

Der Vorsitzende eröffnet um 20.15 Uhr die Sitzung, indem er vorab bekannt gibt, dass die Versammlung heute mit dem Statthalter vorlieb nehmen muss, da Präsident Meyer gegenwärtig im Leukerbad zur Kur weilt. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere den heutigen Referenten Dr. Charles Studer, Präsident der Sektion Weissenstein, sowie zwei Herren der indonesischen Gesandtschaft, die sich für den SAC interessieren und den heutigen Abend dazu benützen, um einen Einblick in das gesellige Leben unserer Sektion zu erhalten. Er meldet Vorträge der Gesangssektion an und anerkennt deren Bereitwilligkeit, die letzte Versammlung vor den Sommerferien verschönern zu helfen. Es wird versuchsweise einmal auf der Empore gesungen, da die Bühne im Burgerratssaal akustisch zu wünschen übrig lässt. Die beiden vorgetragenen Lieder, «Maienlied» und «In der Fremde», finden den Beifall der Mitglieder und werden vom Vorsitzenden wärmstens verdankt, worauf Herrn Dr. Charles Studer das Wort erteilt wird zu seinem Vortrag

Reisebilder aus Palästina.

Als Einleitung dient eine kurze Auffrischung der Geschehnisse der letzten Jahre dazu, es verständlich zu machen, warum man in diesem Lande immer wie auf einem Pulverfass lebt. Anschliessend versteht es der Referent vortrefflich, uns in der ihm zur Verfügung gestellten, im Hinblick auf den mannigfaltigen Stoff eher eng bemessenen Zeit, in Wort und Bild durch die verschiedenartigen Landschaften von Palästina zu führen. Sie präsentieren sich öde und steinig, ja wüstenähnlich in den Gebieten ohne Wasser, mit üppiger vielfältiger Vegetation dagegen in Flusstälern oder an Orten, wo der Boden bewässert werden kann. Nach einem allzu salzigen Bad im Toten Meer folgen wir dem Flusslauf des Jordans, der seine gelben Fluten aus den gleichfarbigen kahlen Bergen in das dank seinem hier so kostbaren Element fruchtbare, schön grüne Tal ergiesst, kommen an romantischen Araberdörfern und Städten, in welchen die Jahrhunderte stillgestanden zu haben scheinen, vorbei und besteigen sogar einen 300 Meter hohen Berg (dessen Höhe aber tatsächlich mit «Null Meter über Meer» auf der geographischen Karte des Landes angegeben ist), der uns ausser einer prächtigen Aussicht über das hügelige Land einen traurigen Einblick in eines der erschreckend grossen, erbarmungswürdigen Flüchtlingslager der Neuzeit vermittelt. Natürlich wandeln wir auf biblischen Wegen zum lieblichen See Genezareth und andern im Alten Testament erwähnten Stätten, besuchen das heiss umkämpfte Jerusalem und passieren schliesslich noch den Schlagbaum, der uns den Weg in den neuen Staat Israel und ans Mittelmeer frei gibt, wo sich neugeartete Menschen des jüdischen Volkes, die durch den Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden, mit eiserner Energie unter Einsatz ihres Lebens ein modernes Vaterland erkämpfen.

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

Astano Hotel Post

Bez. Lugano, 638 m ü. M., ist ein Juwel südländischer Architektur in reizvoller Gegend und heilkräftiger Luft. Ein Seelein im grünen Tal zum Baden. Freier Blick auf Monte Rosa, Walliser, Berner und Bündner Alpen, Lago Maggiore und Luganersee. Gutbürgerliche Küche. 7-Tage-Pauschalpreis (bis Ende Juni) Fr. 80.— u. 85.—, ab Juli 90.— und Fr. 95.—.

Familie Aegerter. Telephon (091) 3 63 13.

Hotel u. Restaurant Iffigenalp

1600 m ü. M., bei Lenk i. S. Tel. (030) 9 20 08

Der ideale Ferienort für Bergfreunde oder Erholungsbedürftige. Bekannt für prima Küche, Pensionspreis ab Fr. 12.—. Ausführlicher Prospekt durch

Edw. Werren-Schmid.

Locarno

Hotel Regina

a. See. Zentrale, sonnige Lage. Gepflegte Küche. L. Fanciola, Besitzer.

Davos-Platz

Hotel Alte Post

Das heimelige Kleinhotel mit der guten Küche. **E. Baschenis**

Hotel Engadiner Kulm

St. Moritz

Eigener Golf, Tennisplätze, Garage

Tel. (082) 3 40 31 und 3 39 31

Anton R. Badrutt, Generaldirektor

HOTEL DOM

Saas-Fee

Luftseilbahn Längefluh, 1. Strecke beendet, Auto bis vor Saas-Fee. Modern eingerichtetes Haus. Sonnenterrasse, heimelige Stube. Vorteilhafte Vor- u. Nachsaisonarrangements.

Bes. **Jos. Supersaxo,** Tel. 7 81 02

Täschhütte via

Pens. Rest. Alphubel, Täsch

bei der Kirche

Restauration zu jeder Tageszeit, Gepflegte Butterküche, prima Weine.

Alexander Lauber, Täsch, ACS-Mitglied

Telephon 7 71 34

Fafleralp (Lötschental)

Hotel Fafleralp (1800 m)

Telephon (028) 7 51 51

bietet dem Berg- und Naturfreund alles was sein Herz begehrt. Geöffnet Mai bis Oktober. Pension ab Fr. 14.50. Postauto: Goppenstein—Blatten.

Chalet Schwarzwald-Alp

im Berner Oberland. Route Meiringen - Grosse Scheidegg - Grindelwald. Postautoverbindung ab Bahnstation Meiringen. **Unberührte Bergnatur. Ferien.** Zimmer mit fl. Wasser. Ia Massenlager. Eigene Alpwirtschaft.

Tel. (036) 5 12 31 Familie Ernst Thöni, Besitzer

Simplon-Kulm-Passhöhe

Hotel Bellevue

2010 m ü. M.

Das heimelige komfortable Berghotel in herrlicher Lage. Ausgangspunkt lohnender Hochtouren. Hochalpine Skitouren bis Juli im Monte-Leone-Gebiet. Restaurationsbetrieb. Walliser Spezialitäten: Käse, Trockenfleisch, Weine. Idealer Ferienort. Eigenes Seebad und Fischerei. Garage, Boxen, Benzin, Oel. Telephon (028) 7 91 31

E. CHAPPEX-LEUENBERGER, Dir.

Der starke Applaus zeigt dem Referenten, dass seine Ausführungen und die gut ausgewählten Farblichtbilder den Anwesenden einen hochinteresssanten Einblick in das ferne, wenig bekannte Palästina geboten haben. Der Vorsitzende verdankt den gut gelungenen Vortrag und ersucht Herrn Dr. Studer, unsern Solothurner Freunden seiner Sektion unsere herzlichen Grüsse zu überbringen.

Da keine wichtigen Traktanden zu behandeln sind, werden die Angehörigen eingeladen, auch während des geschäftlichen Teils der Sitzung dazubleiben.

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. April 1955 wird einstimmig genehmigt.

Die in den «Clubnachrichten» Nr. 4 publizierten Aufnahme- und Übertrittsgesuche werden gutgeheissen.

Wie es in der Maisitzung üblich ist, wird dem Vorstand Vollmacht zur selbständigen Erledigung der laufenden Geschäfte während der Sommermonate erteilt.

Am 17. Mai nächsthin begeht das Alpine Museum sein Jubiläum des 50jährigen Bestehens. Es wird zum Besuch der schlichten Feier, zu deren Durchführung Herr Prof. Rytz einige Mitteilungen macht, aufgefordert.

Der Vorsitzende weist ferner auf die am kommenden Sonntag in Weiersbühl stattfindende 39. Veteranenzusammenkunft sowie auf das Spezialprogramm der von der Sektion Lägern organisierten Auffahrtszusammenkunft hin und macht abschliessend noch folgende Mitteilungen:

Anfangs Juni wird eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die sich mit dem Dienstbarkeitsvertrag betr. Seilbahn Wildstrubelhütten, mit der Orientierung über die Vermietung des Rohrbachhauses und der Erhaltung der Naturschönheiten des Geltentales zu befassen haben wird.

Bekanntgabe der seit der letzten Versammlung zur Ausführung gelangten Sektionstouren.

Wegen Überbeanspruchung der Buchdruckerei werden die «Alpen» vom April etwas später als gewöhnlich erscheinen.

An der heute vom CC in Bern veranstalteten Presseorientierung über das Verhältnis des SAC zu den Bergführern haben 10 Kameraden unserer Sektion teilgenommen.

Mit den von Präsident Meyer aufgestellten Wahlsprüchen «Eigenheim» und «Orchester» wird die Sitzung um 22 Uhr als beendigt erklärt.

Der Sekretär: *Willy Früh*

DIE SEITE DER JUNIOREN

Wildstrubel. JO-Tour 19./20. März 1955.

Man schreibt den Tag des 19. März 1955, wie sich die JO im Bahnhof sammelt. Im Sinne des Wortes sammelt, denn es sind an die zwanzig Teilnehmer. Ob wohl der Name «Steghorn» so sehr lockt? Nun, sei dem wie es wolle, die rege Teilnahme ist erfreulich.

Es lacht ein strahlend blauer Himmel, als wir den Zug besteigen, und unter Fachsimpeln und Physikunterricht in den Kehrtunneln von Mitholz vergeht die Fahrzeit rasch. Wir verlassen in Kandersteg den Zug und fahren mit der Seilbahn auf den Stock. Hier kommen endlich die Ski zu ihrem Recht, und zwei Stunden kurzweiliges Auf und Ab bringen uns rasch in den Schwarenbach. Nach einem ausgiebigen Nachtessen und dem obligaten Pfeifchen kriecht man unter die Decken, denn das Licht geht ja ohnehin alleweil aus...